



Machbarkeitsstudie
„Kesselbrink“

Integrativ, ganzheitlich und partizipativ

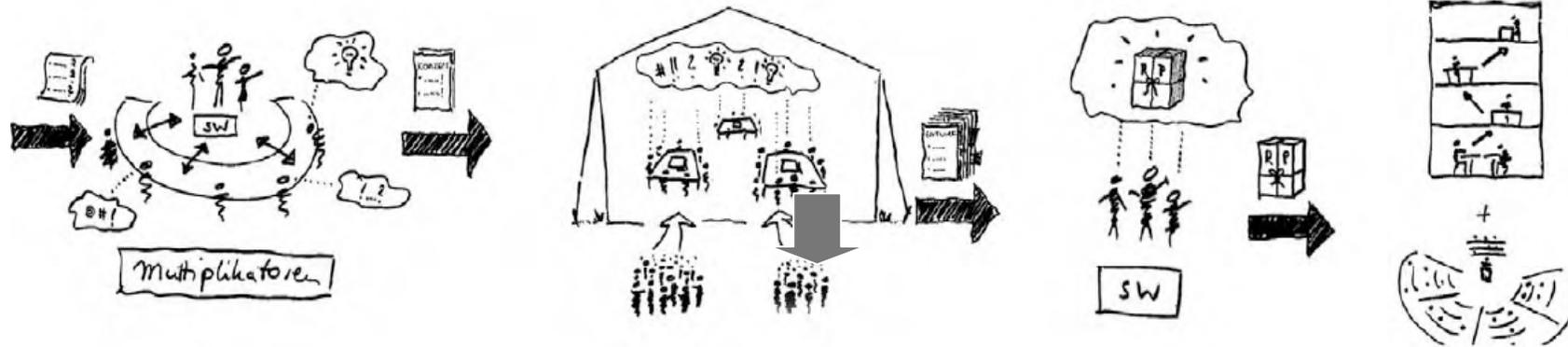
**Gesamtstädtisches integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
Stadtumbau Bielefeld (ISEK Gesamtstadt)**
Nachweis erheblicher Funktionsverluste durch
demografischen, wirtschaftlichen Strukturwandel/ Ratbeschluss 24.04.08



**Gebietsbezogenes integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept „Nördlicher Innenstadtrand“**
(INSEK Nördlicher Innenstadtrand)
u.a. Begründung und Qualifizierung einer Fördermaßnahme „Kesselbrink“
Kenntnisnahme Entwurf INSEK BV Mitte 28.05.09, UStA 16.06.09
Beschluss zur Fortführung des Verfahrens BV Mitte 15.04.2010, StEA 27.04.2010



**Nachweis der grundsätzlichen Machbarkeit
„Neugestaltung des Kesselbrink“**



1. Phase

Zusammentragen bereits vorhandener Informationen, Konzepte und Studien zum Kesselbrink

2. Phase

Diskussion der Bestandsaufnahme in einem kooperativen Diskurs zur Definition der gemeinsamen Zielaussagen

3. Phase

Überführung der gemeinsamen Ziele in ein Strukturkonzept

4. Phase

Abschließende politische Beratung über die Machbarkeitsstudie Kesselbrink



Bürgerforen

- 18.09.2008

- 15.12.2008

Schwerpunktthemen:

Nutzung und Gebrauch

Gestalt und Atmosphäre

Verkehrliche Belange

Standort Kesselbrink

Beteiligungen - Bürgerforen

Statements

- **Multifunktionale qualitativ hochwertige Freifläche für alle Generationen und Kulturen**
- **Markt/ temporäre Veranstaltungen**
- **Verbindung Parkanlage mit Skateranlage – Skaterplaza**
- **Rückbau/ Sanierung Tiefgarage**
- **Oberirdische Stellplätze in Teilen erhalten**
- **Fahrradparkplätze schaffen**
- **Reduzierung Straßenräume**
- **Herausnahme Kesselbrink aus Straßennetz**
- **Einfassung Platz durch bauliche Maßnahmen oder Grüngestaltung**
- **Grün- und Wegeverbindungen zu Nachbarquartieren**

Es überwog ganz ausgeprägt die Auffassung, den Kesselbrink nicht zu bebauen, sondern sich „den Luxus einer freien, unbebauten und zweckfrei nutzbaren Fläche zu gönnen.“

Bürgerforen



Expertenrunden

- 17.10.2008
- 01.07.2009



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Verwaltung

Politik

Beiräte

(u.a. Einladung Beirat für Behindertenfragen Herr Baum)

Verbände, Institutionen

Nutzer, Anlieger, Kaufmannschaft

Beteiligungen - Expertenrunden

Ergebnisse

Baukonstruktive Prüfung Tiefgarage u.a.

- Rückbau möglich
- Tragkraft Deckenkonstruktion eingeschränkt
- Pflanzung von Gehölzen nur in Bereichen mit Bodenkontakt möglich

Verkehrsuntersuchung

- Ruhender Verkehr:
 - Wegfall oberirdischer Stellplätze – Kompensation in umliegenden Straßen möglich
 - Oberirdische Stellplätze in Randbereichen für Anwohner- /Kurzzeitparken
- Fließender Verkehr:
 - Reduzierung Straßenräume/ Beibehaltung der Leistungsfähigkeit möglich
 - Einbahnstraßenführung erweitern
 - Herausnahme Straße Kesselbrink aus Straßennetz möglich
- ÖPNV
 - Verlegung Reisebusse
 - Busführung erhalten ; auch über Straße Kesselbrink
 - Integration Stadtbahntrasse Friedrich-Verleger-Straße

Statements

Platzgestaltung

- Abriss Pavillon
- Gewonnene Räume nutzen für Grünfläche, Wochenmarkt, Skaterpark, temporäre Veranstaltungen, keine Bebauung
- Gelenkfunktion für Grün-/ Wegeverbindungen zu Nachbarquartieren
- große Chance zur Wohnumfeldverbesserung für nordöstliche Innenstadtquartiere

Kernaussage Bürgerforum,

den Kesselbrink als multifunktionalen Platz mit einem hohen Grünflächenanteil für Aufenthalts- und Erholungsqualität zu entwickeln und von Bebauung entsprechend freizuhalten, wird **durch den Expertenkreis** demnach **voll unterstützt**.

Expertenrunden

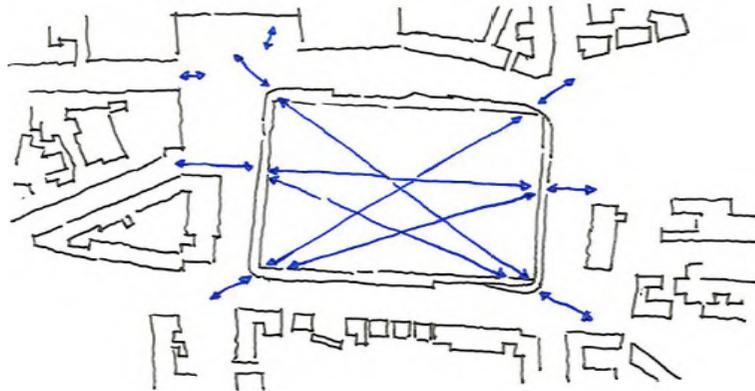
Stellungnahme Sozialdezernat vom 11.08.2009

Beinhaltet u.a. Berücksichtigung des Behindertengleichstellungsgesetzes

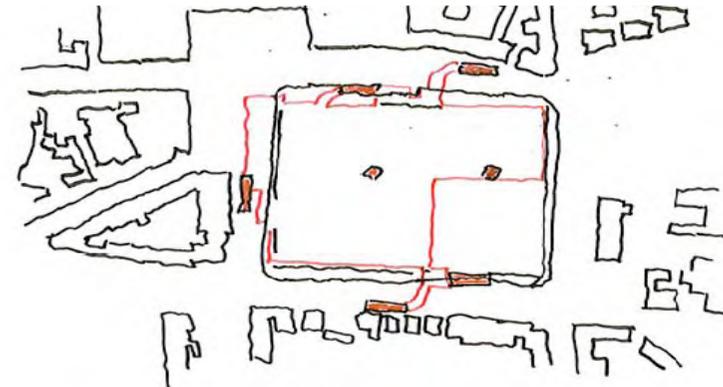
- **ÖPNV**
 - Sitzplätze vorsehen
 - Akustische und visuelle Anzeige
 - Taktile Führung
 - **Wegeführung**
 - Taktile Führung
 - Rollstuhlgerechter Straßen-/ Wegebelaag
 - **Ruhender Verkehr**
 - ausreichend oberirdische Behinderten Parkplätze in Platznähe
-  **Detaillierte Anforderungen aus Beteiligungen werden weitgehend in Wettbewerbsausschreibung eingebracht**

Beteiligung Fachämter

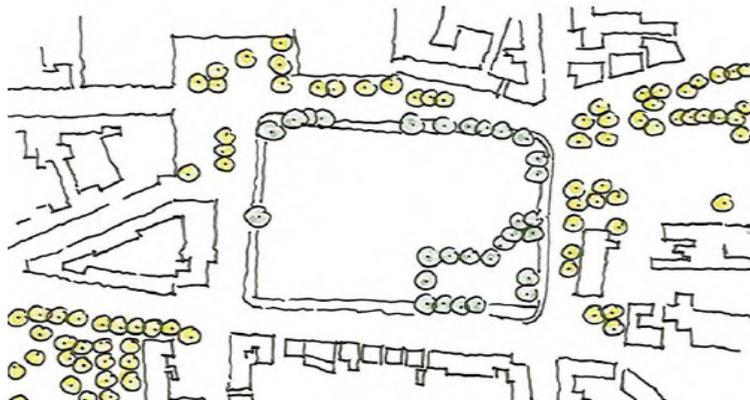
Laufrichtungen



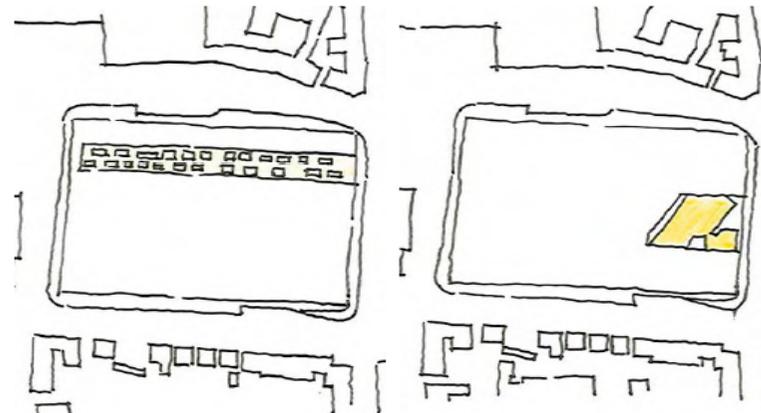
Tiefgarage



Baumstandorte



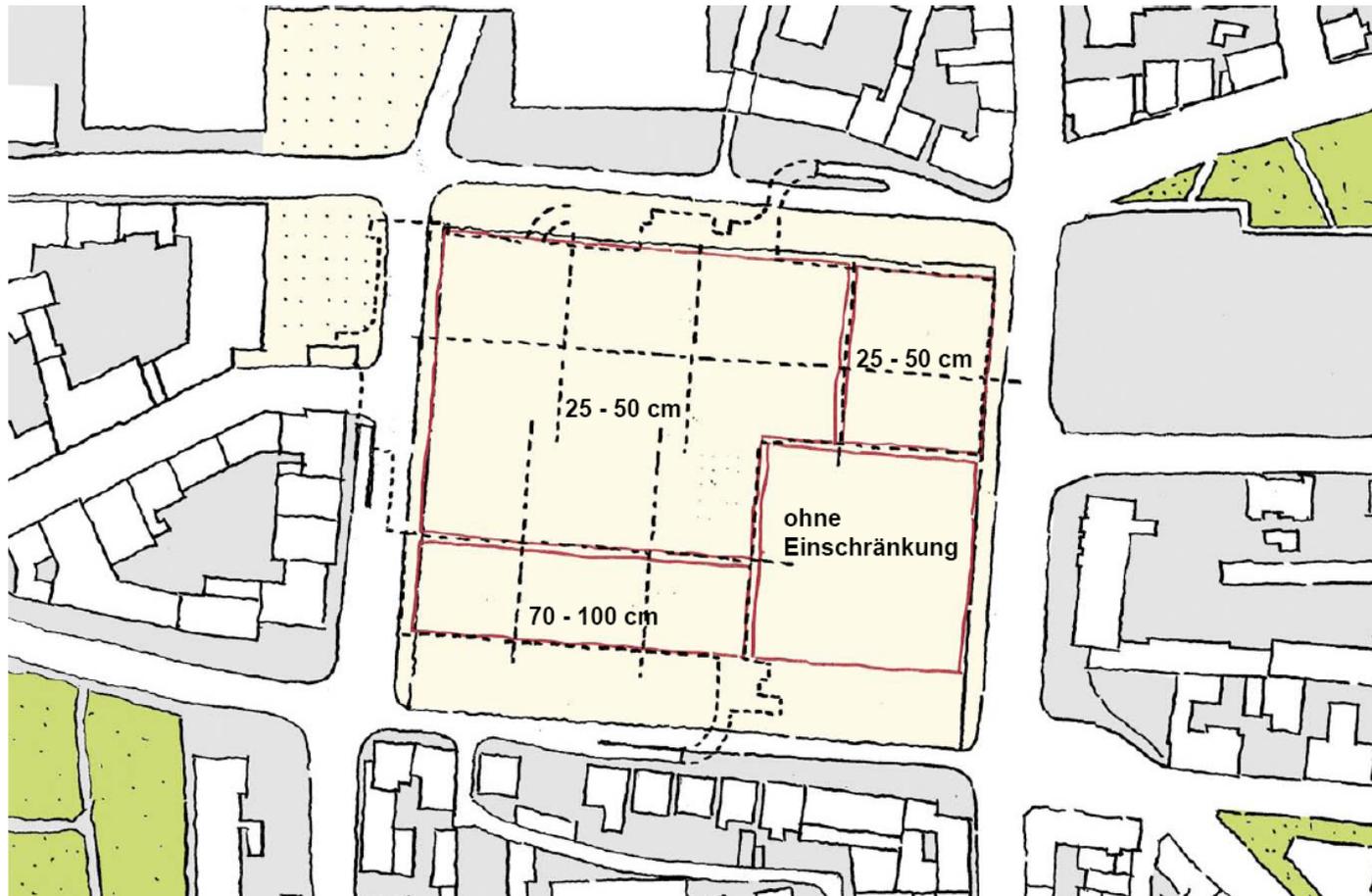
Standort Wochenmarkt | Skateanlage



Städtebauliche, funktionale Einbindung in das Gesamtstädtische Gefüge und angrenzende Quartiere durch Reaktion auf vorhandene Strukturen

Höchstmaß an Aufenthaltsqualität schaffen durch ansprechende, hochwertige Gestaltung und Harmonisierung unterschiedlicher Nutzungsbausteine

Optimierung Verkehrssituation durch Überwindung Insellage, funktionale Einbindung in das Gesamtstädtische Gefüge und angrenzende Quartiere durch Reaktion auf vorhandene Strukturen



Möglicher Bodenauftrag nach Ertüchtigung der Tiefgarage

Tiefgarage



Variante 1

Kein Entfall von
Parkplätzen
3,0 Mio.



Variante 2

Entfall von 85
Parkplätzen
3,1 Mio.



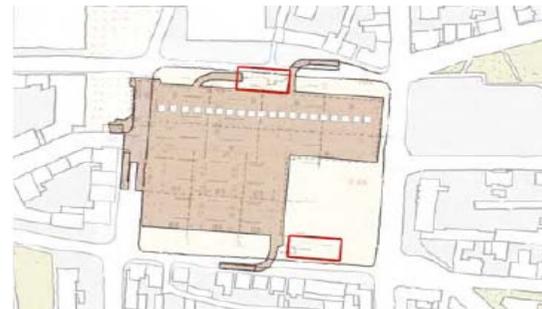
Variante 3

Entfall von 151
Parkplätzen
4,0 Mio.



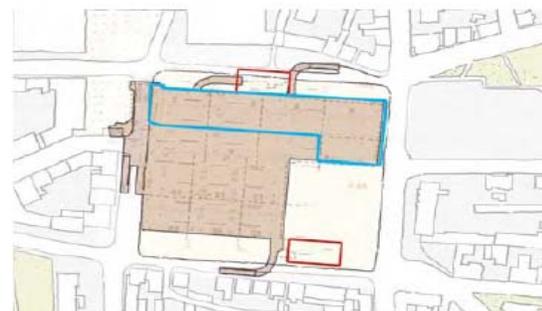
Variante

Entfall von 217
Parkplätzen
3,6 Mio.



Variante 5

Entfall von 52
Parkplätzen
3,9 Mio.



Variante 6

Kein Entfall von
Parkplätzen
> 10 Mio.

Tiefgarage



Amt für Verkehr / Büro HSV

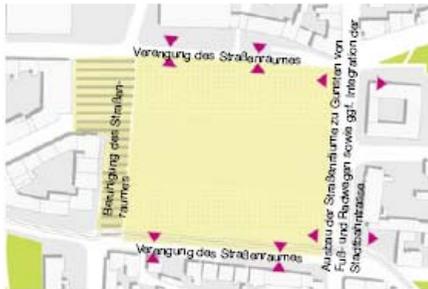
- Die Verkehrsuntersuchung wurde im Juni 2009 in Auftrag gegeben
- Liegt aktuell vor und wurde in die Machbarkeitsstudie eingearbeitet

Verkehrsuntersuchung

- Untersuchungsgebiet: Paulusstraße, August-Bebel-Straße, Heeper Straße, Viktoria Straße, Turnerstraße, Friedrich-Verleger-Straße und Herforder Straße
- Aufgabenstellung: Analyse der Verlagerungswirkungen der Eingriffe in den Straßenraum und der Verkehrsqualität von Knotenpunkten zur Beurteilung der verkehrstechnischen Machbarkeit
- Vorgehen:
 - Bestandaufnahme
 - Ermittlung und Untersuchung von Planfällen
 - Formulierung von Handlungsempfehlungen

Verkehrsuntersuchung

Umgang mit dem Straßenraum



Führung der Stadtbahntrasse mit Haltepunkt



Führung des Individualverkehrs



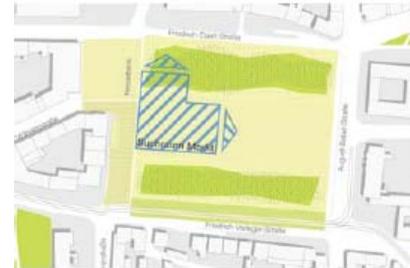
Führung des Öffentlichen Personennahverkehrs



Herstellung von Bodenschluss nach Abbruch der Tiefgaragenteile



Schematische Darstellung der möglichen Grünräume auf der Platzfläche



Suchraum Markt – zukünftige Verortung von Marktfunktionen



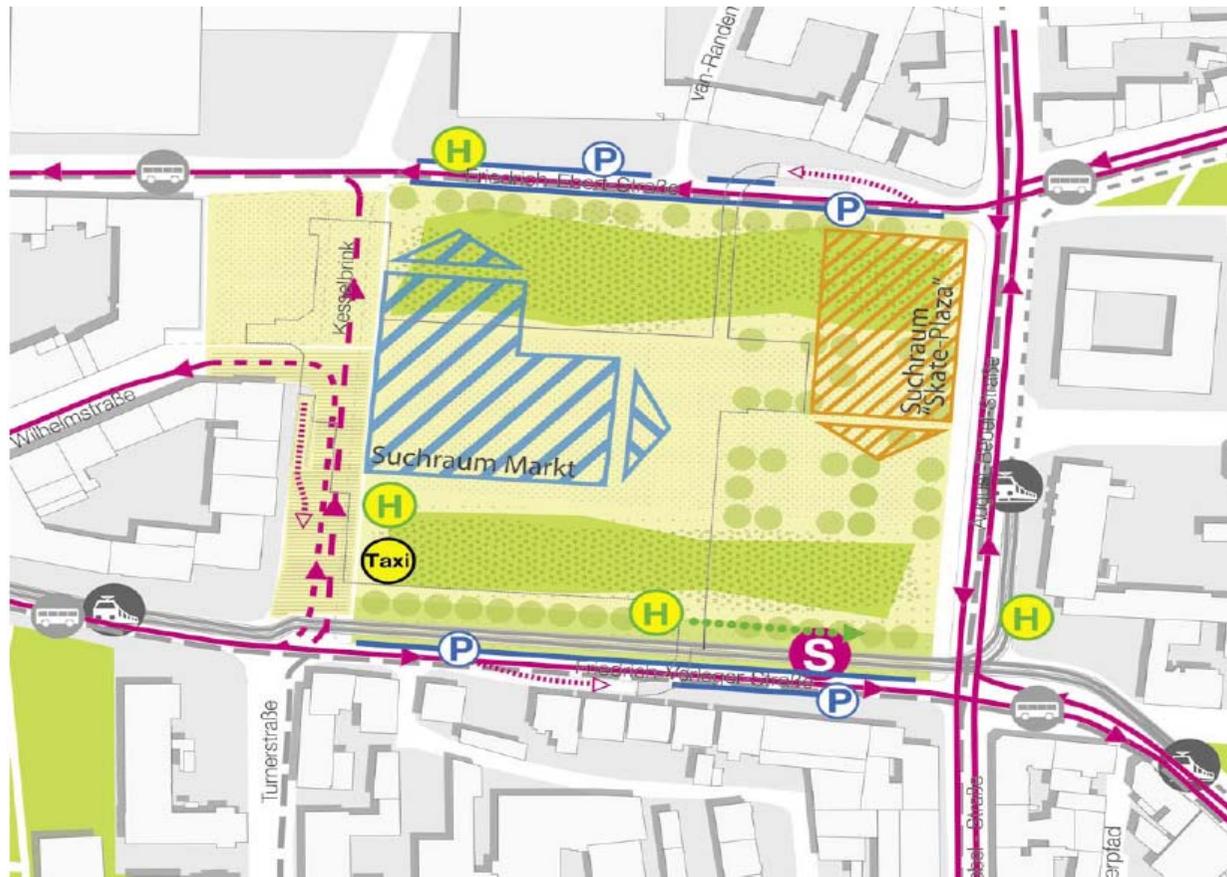
Suchraum für die Anlage der Skateanlage in Form einer „Skate-Plaza“

Elemente Strukturkonzept

1. **Umsetzung der als Variante 4 geprüften Maßnahmen zur Umgestaltung der Tiefgarage**
2. **Herstellung möglichst großzügiger Grünbereiche mit notwendigem Teilrückbau der Tiefgarage zur Herstellung von Bodenschluss**
3. **Neuorganisation der Verkehrsführung und Umgestaltung der Straßenräume**
4. **Herstellung Gestaltung einer multifunktional nutzbaren Platzfläche im Mittelteil des Kesselbrink mit Anschluss an die westliche Platzseite**

Daraus ergibt sich folgende Struktur des Kesselbrink

Gutachterliche Empfehlungen



Strukturkonzept

1. **Ausarbeitung eines Gestaltungs- und Umsetzungskonzeptes für die Wettbewerbsauslobung**
2. **Anwendung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)**
3. **Durchführung eines Verhandlungsverfahrens nach VOF mit eingefügtem Planungswettbewerb**
 - **Phase 1: Europaweites Bewerbungs- und Auswahlverfahren (= 1. Stufe Verhandlungsverfahren)**
 - **Phase 2: Planungswettbewerb**
 - **Phase 3: Zuschlag auf der Basis der Ergebnisse des Planungswettbewerbs (= 2. Stufe des Verhandlungsverfahrens)**

Weiteres Vorgehen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
